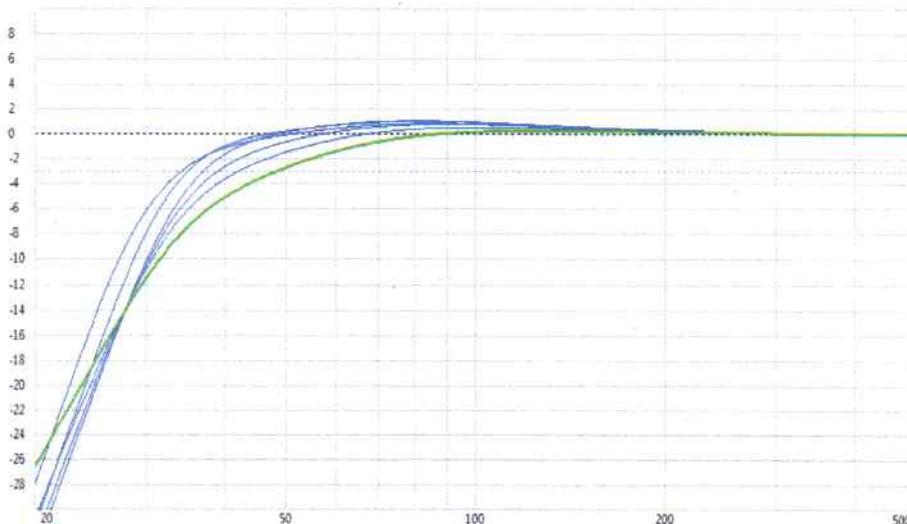


Filtercharakteristik HP $f=40\text{Hz}$ / $Q=2$

Was macht das ganze so flexibel?

Die Flexibilität bzw. die Möglichkeit, die Basswiedergabe an die individuelle Situation anzupassen ist sehr umfangreich. Nimmt man die Simulation eines Bassstrebers (Thomann The box 12-280/8-A in 85 Litern BR) in WinISD als Basis, sieht man die Auslegung ohne Hochpassfilter als durchgezogene Linie (grün) und mit Hochpassfilter die mögliche Beeinflussung des Bass-Roll-Offs in Abhängigkeit der Güte, also Poti-Einstellung und der Einsatzfrequenz des Filters, also Position Stufenschalter.



Man kann hier das Beste an der HP-Filterei sehen: Man kann nicht nur zielgerichtet genau da anheben, wo es fehlt, sondern auch sehr elegant in weiten Grenzen den Roll-Off bis hin zur Absenkung* stufenlos einstellen und so direkt auf die Position im Raum (bzw. Hörgeschmack) einstellen. Im Gegensatz zum Bassteil eines üblichen Klangreglers wird hier nur der untere Bassbereich beeinflusst.

* winISD mag keine „negative Anhebung“